



## Die Bezirksbürgermeisterin

## Bezirksvertretung 3 (Lindenthal)

Geschäftsführung  
Herr Wagener

Telefon: (0221)221 93313  
Fax: (0221)

E-Mail: steffen.wagener1@stadt-koeln.de

Datum: 17.02.2020

### Niederschrift

über die **Sitzung der Bezirksvertretung Lindenthal** in der Wahlperiode 2014/2020 am Montag, dem 03.02.2020, 16:00 Uhr bis 18:25 Uhr, Bezirksrathaus Lindenthal, Großer Sitzungssaal (7.Etage) , Aachener Str. 220, 50931 Köln

### Anwesend waren:

### Mitglieder der Bezirksvertretung

Frau Bezirksbürgermeisterin Helga Blömer-Frerker	CDU
Herr Roland Schüler	GRÜNE
Herr Friedhelm Hilgers	SPD
Frau Barbara Albat	SPD
Herr Holger Fiedler	SPD
Frau Dr. Ulrike Lerch	SPD
Frau Marliese Berthmann	CDU
Herr Alexander Born	CDU
Herr Michael Lhotka	CDU
Frau Christiane Rittner	CDU
Frau Claudia Pinl	GRÜNE
Herr Stephan Horn	GRÜNE
Frau Inge Klein	GRÜN
Herr Florian Weber-Baronowsky	GRÜNE
Herr Lothar Müller	DIE LINKE
Herr Gerd Kaspar	FDP
Herr Rolf Kremers	FWK

### Beratende Mitglieder

Klug, Anne

### Presse

### Zuschauer

## Entschuldigt fehlen:

### Mitglieder der Bezirksvertretung

Frau Svenja Führer

CDU

Herr Horst Nettessheim

CDU

## Tagesordnung

### I. Öffentlicher Teil

#### 1 Einwohnerfragestunde

#### 2 Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsrates

#### 3 Einwohneranträge

#### 4 Bürgerbegehren und Bürgerentscheide

#### 5 Anregungen und Beschwerden

5.1 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Stichstraße vom Ginsterweg zum Vogelsanger Weg in Köln-Junkersdorf (Az.: 02-1600-249/19)  
4338/2019

5.2 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Anwohnerparken im Pauliviertel (Az.: 02-1600-167/19)  
3728/2019

#### 6 Annahme von Schenkungen

#### 7 Anfragen

7.1 Beantwortung von Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen

7.1.1 Auskunft zum Mehrfamilienhaus an der Classen-Kappelmann-Straße 47  
0027/2020

7.2 Neue Anfragen

7.2.1 Anfrage Weißhaus  
Anfrage von Rolf Kremers/FWK  
AN/0119/2020

- 7.2.2 Baumfällungen  
Anfrage der Fraktion Bündnis90/Die Grünen  
AN/0120/2020
- 7.2.3 Anwohnerschutzkonzept  
Anfrage der Fraktion Bündnis90/Die Grünen  
AN/0121/2020
- 7.2.4 Mommsenstraße  
Anfrage der SPD-Fraktion  
AN/0172/2020
- 7.2.5 Demontage der Lichtsignalanlage Hauptstraße/Leonardsgasse/Blaugasse  
Anfrage der SPD-Fraktion  
AN/0173/2020
- 7.2.6 Beleuchtung Kreisverkehr Lise-Meitner-Ring / Adrian-Meller-Straße  
Anfrage der SPD-Fraktion  
AN/0174/2020
- 7.2.7 Sachstand Bahnsteigverlängerungen Linie 1  
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
AN/0175/2020

## **8 Anträge**

- 8.1 Entscheidungen
  - 8.1.1 Standort Wochenmarkt  
Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, SPD-Fraktion, Gerd Kaspar / FDP, Lothar Müller / Die Linke, Rolf Kremers / FWK  
AN/0103/2020
  - 8.1.2 Verlängerung der Buslinie 146  
Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, SPD-Fraktion  
Gerd Kaspar / FDP, Lothar Müller / Die Linke, Rolf Kremers / FWK  
AN/0112/2020
  - 8.1.3 S-Bahn Takt Abendverkehr  
Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, SPD-Fraktion  
Gerd Kaspar / FDP, Lothar Müller / Die Linke, Rolf Kremers / FWK  
AN/0116/2020

- 8.1.4 Hinweisschilder für den Gedenkort in Köln-Müngersdorf  
Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen,  
SPD-Fraktion  
Gerd Kaspar / FDP, Lothar Müller / Die Linke, Rolf Kremers / FWK  
AN/0106/2020
- 8.1.5 Verkehrsberuhigung Alter Militärring/Müngersdorf  
Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen,  
SPD-Fraktion  
Gerd Kaspar / FDP, Lothar Müller / Die Linke, Rolf Kremers / FWK  
AN/0113/2020
- 8.1.6 Mobilitätskonzept Stolberger Straße  
Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, SPD-Fraktion  
Gerd Kaspar / FDP, Lothar Müller / Die Linke, Rolf Kremers / FWK  
AN/0114/2020
- 8.1.7 Freier Rechtsabbieger Aachener Str./Alter Militärring  
Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen,  
SPD-Fraktion  
, Lothar Müller / Die Linke  
AN/0118/2020
- 8.1.8 Runder Tisch Büdchen Luxemburger Straße  
Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen,  
SPD-Fraktion, Lothar Müller / Die Linke, Rolf Kremers / FWK  
AN/0117/2020
- 8.1.9 Bauvorhaben Bürokomplex Eupener Straße/Stolberger Straße  
Antrag der Fraktion Bündnis 90/die Grünen  
AN/0104/2020
- 8.1.10 Pressespiegel  
Antrag der SPD-Fraktion  
AN/0102/2020
- 8.1.11 Anbringung eines Warnhinweises vor der Unterführung Berrenratherstr. nach  
Hürth  
Antrag der SPD-Fraktion  
AN/0109/2020
- 8.1.12 Änderung des am 02.02.2015 beschlossenen Gesamtkonzepts für den Köl-  
ner Westen Abschnitt Stadtbahn  
Antrag der SPD-Fraktion  
AN/1619/2019

8.2 Vorschläge und Anregungen

## **9 Verwaltungsvorlagen**

9.1 Entscheidungen

9.1.1 Neugestaltung des öffentlichen Spielplatzes Manstedter Weg in Köln-Müngersdorf  
4432/2019

9.1.2 Widmung eines Flurstückes Zum Neuen Kreuz in Köln-Widdersdorf  
4250/2019

9.1.3 Sportanlage Neue Sandkaul (Widdersdorf) - Kunststoffrasen-Belagserneuerung  
4159/2019

9.2 Anhörungen und Stellungnahmen

9.2.1 Regionalplanüberarbeitung, Modul III– Empfehlungen zur Darstellung neuer Siedlungsbereiche (ASB und GIB) als Optionen zur Weiterentwicklung der wachsenden Stadt  
2887/2019

9.2.2 Ergänzungsantrag zur Vorlage 2887/2019, Regionalplanüberarbeitung, Modul III– Empfehlungen zur Darstellung neuer Siedlungsbereiche (ASB und GIB) als Optionen zur Weiterentwicklung der wachsenden Stadt  
AN/1496/2019

9.2.3 Ordnungsbehördliche Verordnung für 2020 über das Offenhalten von Verkaufsstellen an den aufgeführten Tagen und Zeiten  
4022/2019

9.2.4 Herstellung von Barrierefreiheit auf Kölner Gehwegen  
2763/2019

## **10 Mitteilungen der Bezirksbürgermeisterin**

## **11 Mitteilungen der Verwaltung**

11.1 Regelmäßige Sachstandsberichte

11.1.1 Sachstand Parkstadt Süd- Teilbereich Eifelwall  
4204/2019

11.2 Stellungnahmen zu Beschlüssen der Bezirksvertretung

11.2.1 Mitteilung zu einem Beschluss der Bezirksvertretung Lindenthal vom 09.12.2019, TOP 8.1.11: Maßnahmen gegen die Vermüllung am Karl-Schwering-Platz und in den umliegenden Grünanlagen - Antrag der Fraktion SPD Köln - AN/1622/2019  
0030/2020

11.3 Sonstige Mitteilungen

11.3.1 Stärkung und Ausweitung des KVB-Stadtbahn- und Busnetzes  
hier: Stellungnahme zu den Vorlagen-Nr. 1103/2019, 1215/2019 und 1418/2019  
3935/2019

11.3.2 Parkraumbewirtschaftung Aachener Straße im Zusammenhang mit den Expressbuslinien  
4228/2019

11.3.3 Bericht zum Umsetzungsstand des ZMI-Eckpunktepapiers  
2484/2019

11.3.4 Bevölkerungsprognose für Köln 2018 bis 2040  
Mit kleinräumigen Berechnungen bis 2030  
4108/2019

11.3.5 Nachpflanzung von Bäumen  
4419/2019

11.3.6 Umsetzungsstand des Projektes Optimierung der städtischen Fördermittelvergabe  
4200/2019

11.3.7 20. Ehrenamtspreis "KölnEngagiert"  
4439/2019

11.4 Erörterung von früheren Mitteilungen und Stellungnahmen

11.5 Nachfragen zu früheren Anfragen

**12 unbeantwortete Anfragen**

12.1 Barrierefreier Zugang zur Volkssternwarte im Schiller-Gymnasium  
(Anfrage der CDU-Fraktion)  
AN/1464/2018

- 12.2    Bebauung Kirchengrundstück St. Karl Borromäus  
Anfrage der SPD-Fraktion  
AN/1475/2018
- 12.3    Umwandlung von Vorgärten in gepflasterte Parkplätze  
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
AN/1263/2018
- 12.4    Gülle im Kölner Westen  
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
AN/1684/2017
- 12.5    Nutzung Gebäude Freiligrathstrasse  
  
Anfrage der SPD-Fraktion  
AN/0363/2018
- 12.6    Gewährleistung eines reibungslosen Betriebs des Jugendzentrums in Köln-Weiden  
Anfrage der CDU-Fraktion  
AN/0806/2018
- 12.7    Sanierungsarbeiten auf der Bert-Fenger-Straße  
Anfrage der SPD-Fraktion  
AN/1001/2018
- 12.8    Verkehrsberuhigung „Am Keuschhof“ in Lövenich  
Anfrage der SPD- Fraktion  
AN/1297/2018
- 12.9    Anfrage EU-Fördermittel  
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
AN/0096/2019
- 12.10   Plakate im Äußeren Grüngürtel  
Anfrage der Fraktion Bündnis90/Die Grünen  
AN/0124/2019
- 12.11   Autobahnanschluss an die A4 Frechen-Nord/ Bonnstraße  
Anfrage der CDU-Fraktion  
AN/0136/2019
- 12.12   Unnutzbare Sportfläche Nordfeld  
Anfrage der CDU-Fraktion  
AN/0149/2019

- 12.13 Rechtswidrig abgestellte Fahrzeuge  
Anfrage der SPD-Fraktion  
AN/0287/2019
- 12.14 Verhinderung umweltpolitischer Maßnahmen durch Denkmalschutzbestimmungen  
Anfrage der SPD-Fraktion  
AN/0511/2019
- 12.15 Anfrage zu Bundesliegenschaften  
Gemeinsame Anfrage von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, SPD-Fraktion, Lothar Müller/Die Linke, Gerd Kaspar/FDP, Rolf Kremers/FWK  
AN/0517/2019
- 12.16 Aufenthaltsmöglichkeiten für Jugendliche in Widdersdorf  
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
AN/1250/2019
- 12.17 Begegnungsräume in Widdersdorf  
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
AN/1251/2019
- 12.18 Unterbindung von Lärmbelästigungen im Beethovenpark  
Anfrage von Gerd Kaspar/FDP  
AN/1385/2019
- 12.19 Geschwindigkeitskontrollen Lise-Meitner-Ring  
Anfrage der CDU-Fraktion  
AN/1391/2019
- 12.20 Open Air Veranstaltungen in der Halle Tor 2 in Köln-Vogelsang  
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
AN/1398/2019
- 12.21 Geruchsbelästigung im Stadtbezirk  
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
AN/1463/2019
- 12.22 Eingriffe in die Substanz der Gleueler Wiesen  
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
AN/1464/2019
- 12.23 Leerstehendes Mehrfamilienhaus an der Classen-Kappelmann-Straße 47  
Anfrage der SPD-Fraktion  
AN/1679/2019



- 12.24 Einsatz von E-Bussen auf der Aachener Straße an den Messstellen  
Anfrage der CDU-Fraktion  
AN/1680/2019
  
- 12.25 Parkhäuser und Quartiersgaragen in stark frequentierten Ortsteilen  
Anfrage der CDU-Fraktion  
AN/1681/2019

## I. Öffentlicher Teil

- 1 **Einwohnerfragestunde**
- 2 **Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsrates**
- 3 **Einwohneranträge**
- 4 **Bürgerbegehren und Bürgerentscheide**
- 5 **Anregungen und Beschwerden**
- 5.1 **Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Stichstraße vom Ginsterweg zum Vogelsanger Weg in Köln-Junkersdorf (Az.: 02-1600-249/19) 4338/2019**

Frau Bezirksbürgermeisterin Blömer-Frerker (CDU) weist darauf hin, dass die Petentin ihre Anwesenheit habe absagen müssen.

Wortmeldungen seitens der Bezirksvertretungsmitglieder gibt es nicht. Frau Bezirksbürgermeisterin Blömer-Frerker (CDU) verliest die Antwort der Verwaltung und fasst die wesentlichen Aspekte der Begründung zusammen. Dabei verweist sie auf den Grundsatzbeschluss des Rates der Stadt Köln Park- und Grünanlagen beleuchtungsfrei zu belassen.

### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Lindenthal dankt der Petentin für ihre Eingabe. Die Erläuterungen der Begründung führen dazu, der Eingabe nicht stattzugeben und das beanstandete Wegstück beleuchtungsfrei zu belassen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

Nicht anwesend: Herr Nettessheim, Frau Führer (CDU)

- 5.2 **Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Anwohnerparken im Pauliviertel (Az.: 02-1600-167/19) 3728/2019**

Frau Bezirksbürgermeisterin Blömer-Frerker (CDU) weist darauf hin, dass in der vorherigen Sitzung Frau Großgart (Bürgerin) vorgetragen hat und in dieser Sitzung Herr Burgholte (Bürger) vortragen wird. In der vorherigen Sitzung wurde der Beschluss zurückgestellt, da noch Klärungsbedarf gesehen wurde.

Herr Burgholte bedankt sich für die Möglichkeit sein Rederecht ausüben zu dürfen und für die ehrenamtliche Arbeit der Bezirksvertretungsmitglieder. Er weist auf die

Erwartungshaltung der Bürger hin, dass die Bezirksvertretungsmitglieder die Bedürfnisse der Bürger vertreten und Entscheidungen im Sinne der Bürger getroffen werden. Herr Burgholte wiederholt den Appell von Frau Großgart, dass man die Variante 2 beschließen solle. Im östlichen Pauliviertel wurden 311 Unterschriften von Anwohnern und Wählern gesammelt, die sich auch für die Variante 2 ausgesprochen habe. Diese Unterschriftenliste wird der Bezirksvertretung übergeben. Herr Burgholte erinnert daran, dass die Bürger des Pauliviertels die Bezirksvertretung schon vor langer Zeit um Hilfe gebeten haben. Zunehmendes Fremdparken sorge für eine schwierige Parksituation im Pauliviertel und die aktuelle Parkregelung sei nicht ausreichend und nicht durchsetzbar. In seinen Augen würde eine der vorgeschlagenen Varianten jedoch genau das Gegenteil von Hilfe in dieser Problematik darstellen. Er zählt Faktoren auf, die zu einer weiteren Verschärfung der Situation führen werden und macht darauf aufmerksam, dass im östlichen Pauliviertel jenseits der Bahnlinie sogar 50% der Stellplätze wegfallen würden und nicht nur wie für das gesamte Gebiet ausgerechnet 20%. Aus seiner Sicht unterscheiden sich die Wahrnehmungen aus Anwohner- und Verwaltungssicht. Die Erhebung, die die Verwaltung durchgeführt hat, sei eine Zählung der Fahrzeuge ohne die Unterscheidung in Anwohner- und Nichtanwohner-Fahrzeuge. Somit hätte die Verwaltung ihren Vorschlag auf der falschen Grundlage abgegeben und dies solle für die Variante 2 sprechen.

Die in der Diskussion angeführte Barrierefreiheit sei wichtig, solle aber nicht zu einer „entweder-oder“-Entscheidung führen, sondern zu einer „sowohl-als-auch-Entscheidung“.

Wenn der Wunsch nach weniger Fremdparken umgesetzt werde würde, würden viele Parkmanöver und damit einhergehende Behinderungen der Radfahrer und Fußgänger unterbleiben. Gleichzeitig möchten die Anwohner nicht auf die Möglichkeit ein eigenes Fahrzeug nutzen zu können, verzichten. In einem Wohnviertel sollten insbesondere Eltern die Möglichkeit haben in ihrer Wohnstraße zu parken. Gleiches gelte für Pendler, ältere Bürger und erkrankte Anwohner. Auch Pflegekräfte wären auf die Parkplätze angewiesen. Der Drang zum ÖPNV und zum Fahrrad sollten nicht dafür herhalten, dass Anwohner keine Fahrzeuge für ausgewählte Dinge mehr halten können. Die Barrierefreiheit von der Breite eines Fußweges abhängig zu machen, wäre eine zu starke Vereinfachung und würde nicht die Lebensrealität im Pauliviertel widerspiegeln. Auch Anwohner würden sich über das Falschparken ärgern, jedoch wären andere Lösungen erforderlich als der Wegfall von notwendigen Parkplätzen für die Anwohner. Aufgrund der lange bestehenden Struktur des Viertels, die unter anderen Bedingungen geschaffen wurde, wäre eine Anpassung an die heutigen Vorschriften nicht möglich. Kleinere und individuelle Maßnahmen würden mehr zur Barrierefreiheit beitragen als pauschale Maßnahmen. In anderen Bereichen würde zudem mehr für den Erhalt bestehender Strukturen argumentiert werden.

Herr Burgholte appelliert an die Bezirksvertretung zu einem eindeutigen Votum im Sinne der Bürger zu kommen, um in der Zukunft gemeinsam Lösungen im Sinne der Barrierefreiheit erarbeiten zu können. Er bittet zum Schluss seiner Rede mit dem Hinweis auf die Anzahl der Unterschriften für die Abstimmung für die Variante 2 und bedankt sich.

Frau Bezirksbürgermeisterin Blömer-Frerker (CDU) bedankt sich bei Herrn Burgholte und weist ihn darauf hin, dass er im Anschluss an die Wortmeldungen der Fraktionen erneut das Wort ergreifen kann. Frau Bezirksbürgermeisterin Blömer-Frerker (CDU) bittet die Fraktionen dann um Wortmeldungen.

Frau Berthmann (CDU) sagt, dass Barrierefreiheit ein sehr hohes Gut sei, man sich aber nicht an starre Regelungen halten könne. Sie spricht von einem von ihr wahr-

genommenen guten Arrangement im Pauliviertel und einer fast überall bestehenden Barrierefreiheit. Sie bittet darum, dass man die Bedürfnisse älterer Menschen und junger Familien bedenke und die Bezirksvertretung die Variante 2 beschließen möge.

Frau Pinl (GRÜNE) blickt auf den erfolgten Besuch vor Ort zurück und erläutert, dass sie und ihre Fraktion trotz voraussichtlicher Minderheit zur Variante 1 tendieren. Ihre Fraktion möchte jedoch klare Kante zeigen und darauf aufmerksam machen, dass ein Anspruch auf einen Stellplatz vor der Haustür in einer engen Stadt wie Köln zukünftig nicht mehr realisierbar sein wird. Für die Zukunft kämen nur andere Verkehrskonzepte in Frage.

Herr Weber-Baronowsky (GRÜNE) stellt die von der Verwaltung ermittelte Zahl der wegfallenden Stellplätze in Frage, da die zur Verfügung gestellten Karten dies nicht hergeben würden und bittet Herrn Gödderz um Beantwortung.

Herr Gödderz kann die Frage nicht konkret beantworten, versichert aber, dass die Erhebung ihre Richtigkeit hat.

Herr Hilgers (SPD) sagt bereits vorab, dass er und seine Fraktion für die Variante 2 votieren werden. In Augen der SPD-Fraktion sollte eine Lösung der Parksituation nicht mit der Frage der Behindertengerechtigkeit verbunden werden. Herr Hilgers macht darauf aufmerksam, dass im weiteren Verlauf der Sitzung über ein gesamtstädtisches Konzept zur Ermittlungsgrundlage der Behindertengerechtigkeit beschlossen werden soll und erläutert die beiden diesbezüglich vorgeschlagenen Alternativen. Die SPD-Fraktion werde auch in diesem Fall für eine individuelle Lösung unter Berücksichtigung der örtlichen Bedingungen stimmen. In Zukunft sollen durch den Beschluss der Variante 2 in dieser Sitzung und einer erneuten Evaluierung in der Zukunft weitere Verbesserungen durchgeführt werden.

Herr Kaspar (FDP) kündigt an für die Variante 2 stimmen zu wollen.

Herr Kremers (FWK) kündigt an für die Variante 2 stimmen zu wollen, da die Variante 1 für den Wunsch der Bürger genau das Gegenteil bewirken würde.

Herr Müller (Die Linke) schließt sich den Ausführungen von Frau Pinl an und möchte für Variante 1 stimmen.

## **Beschluss:**

### **Alternative:**

Die Bezirksvertretung Lindenthal dankt der Petentin für die Eingabe und beauftragt die Verwaltung mit der Einrichtung des Bewohnerparkgebietes „Pauliviertel“ auf der Grundlage des Parkraumkonzeptes gemäß Variante 2 (Anlage 4).

Nach Einführung der neuen Parkregelung werden von der Verwaltung notwendige Optimierungen in Abstimmung mit der Bezirksvertretung Lindenthal durchgeführt.

### **Abstimmungsergebnis:**

Für Variante 1:

6 Stimmen (5 Grüne, 1 Linke)

Für Variante 2 (Alternative):

11 Stimmen (5 CDU, 4 SPD, 1 FDP, 1 FWK)

Nicht anwesend: Herr Nettesheim, Frau Führer (CDU)

Mehrheitsbeschluss für Variante 2.

Herr Burgholte bedankt sich bei den Bezirksvertretungsmitgliedern.

## **6 Annahme von Schenkungen**

## **7 Anfragen**

### **7.1 Beantwortung von Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen**

#### **7.1.1 Auskunft zum Mehrfamilienhaus an der Classen-Kappelman-Strasse 47 0027/2020**

### **7.2 Neue Anfragen**

#### **7.2.1 Anfrage Weißhaus Anfrage von Rolf Kremers/FWK AN/0119/2020**

#### **7.2.2 Baumfällungen Anfrage der Fraktion Bündnis90/Die Grünen AN/0120/2020**

#### **7.2.3 Anwohnerschutzkonzept Anfrage der Fraktion Bündnis90/Die Grünen AN/0121/2020**

#### **7.2.4 Mommsenstrasse Anfrage der SPD-Fraktion AN/0172/2020**

#### **7.2.5 Demontage der Lichtsignalanlage Hauptstrasse/ Leonardsgasse/Blaugasse Anfrage der SPD-Fraktion AN/0173/2020**

#### **7.2.6 Beleuchtung Kreisverkehr Lise-Meitner-Ring / Adrian-Meller-Strasse Anfrage der SPD-Fraktion AN/0174/2020**

**7.2.7 Sachstand Bahnsteigverlängerungen Linie 1  
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
AN/0175/2020**

**8 Anträge**

**8.1 Entscheidungen**

**8.1.1 Standort Wochenmarkt  
Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, SPD-Fraktion, Gerd Kaspar / FDP, Lothar Müller / Die Linke, Rolf Kremers / FWK  
AN/0103/2020**

Die Bezirksvertretung Lindenthal beschließt ohne weitere Aussprache.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Lindenthal beauftragt die Verwaltung, den Standort des Samstagsmarktes an der Kitschburger Straße/Friedrich-Schmidt-Straße ENDGÜLTIG festzusetzen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

Nicht anwesend: Frau Führer, Herr Nettessheim (CDU)

**8.1.2 Verlängerung der Buslinie 146  
Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, SPD-Fraktion  
Gerd Kaspar / FDP, Lothar Müller / Die Linke, Rolf Kremers / FWK  
AN/0112/2020**

Frau Rittner (CDU) spricht von einem erhöhten Parkdruck von Frechen aus kommend in Richtung Gleueler Straße und innerem Grüngürtel, der von Pendlern ausgelöst wird. Die Situation sei grenzwertig und es gäbe nicht ausreichend Kapazitäten. Mit dem Beschluss soll für Pendler die Möglichkeit geschaffen werden nicht mehr in die Stadt hinein fahren zu müssen.

Herr Schüler (Grüne) spricht sich für den Beschluss aus, damit die Menschen in Gleuel den Bus nutzen können und dort abgeholt werden, wo sie wohnen. Ein Gespräch das mit dem Bürgermeister von Hürth in der Woche stattgefunden hat, ist zu dem Ergebnis gekommen, dass von beiden Seiten aus ein Impuls zur Zusammenarbeit kommen muss.

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird gebeten, in Kooperation mit der Stadt Hürth, die Linie 146 im Halbstundentakt nach Hürth-Gleuel fortzuführen und dies bereits zum

Fahrplanwechsel 2020/21 zu realisieren. Die übrigen Fahrten sollen wie gewohnt in Köln-Deckstein enden.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

Nicht anwesend: Frau Führer, Herr Nettesheim (CDU)

**8.1.3 S-Bahn Takt Abendverkehr**

**Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, SPD-Fraktion**

**Gerd Kaspar / FDP, Lothar Müller / Die Linke, Rolf Kremers / FWK  
AN/0116/2020**

Herr Schüler (Grüne) weist auf die bereits in der Vergangenheit erfolgreich verabschiedeten und umgesetzten Beschlüsse der Bezirksvertretung Lindenthal in Bezug auf die S-Bahn-Taktung hin und gibt kurz den Inhalt des Antrags wieder.

Frau Bezirksbürgermeisterin Blömer-Frerker (CDU) verliest und betont die Wichtigkeit des 1. Satzes der Begründung.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Lindenthal regt an, am Abend den S-Bahnverkehr zu verbessern und ab 20.30 Uhr im 20-Minuten Takt kurzfristig bis 22.00 Uhr zu fahren und mittelfristig bis 24.00 Uhr, danach wie bisher alle 30 Minuten. Die zuständigen Gremien im VRS/NVR sind über diesen Beschluss zu informieren und werden gebeten, diesem Beschluss zu übernehmen.

Die KVB werden über den Verkehrsausschuss gebeten, ihren Abendfahrplan entsprechend anzupassen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

Nicht anwesend: Frau Führer, Herr Nettesheim (CDU)

**8.1.4 Hinweisschilder für den Gedenkort in Köln-Müngersdorf**

**Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, SPD-Fraktion**

**Gerd Kaspar / FDP, Lothar Müller / Die Linke, Rolf Kremers / FWK  
AN/0106/2020**

Frau Berthmann (CDU) erkundigt sich bei der Verwaltung wie schnell die Umsetzung des Antrags erfolgen kann, da die Einweihung des Gedenkortes am 15.03.20 erfolgen soll und die Schilder 2-3 Tage vorher hängen sollen.

Herr Gödderz (Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung) kann die Frage nicht konkret beantworten, stellt jedoch die rechtzeitige Umsetzung in Aussicht.

Frau Bezirksbürgermeisterin Blömer-Frerker (CDU) weist darauf hin, dass es sich um einen Eilantrag handelt.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Lindenthal beauftragt die Verwaltung, im EILVERFAHREN bis spätestens 12. März 2020 Hinweisschilder folgenden Inhalts zum ehemals jüdischen Deportationslager aufzustellen:

**GEDENKORT DEPORTATIONSLAGER KÖLN MÜNGERSDORF 1941-1945**

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

Nicht anwesend: Frau Führer, Herr Nettesheim (CDU)

**8.1.5 Verkehrsberuhigung Alter Militärring/Müngersdorf  
Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, SPD-Fraktion  
Gerd Kaspar / FDP, Lothar Müller / Die Linke, Rolf Kremers / FWK  
AN/0113/2020**

Herr Schüler (Grüne) weist darauf hin, dass es sich bei dem Beschluss eigentlich um die Übernahme des Beschlusses aus dem Rahmenplanungsbeirat handelt. Er gibt den Inhalt des Gutachtens wieder, indem er sagt, dass die Nutzung des alten Militärrings für Autofahrer zeitlich immer noch günstiger sei als die Nutzung des neuen Militärrings. Folglich soll durch den Antrag der alte Militärring entlastet werden.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Lindenthal beschließt folgende Empfehlung des Rahmenplanungsbeirats und bittet die Verwaltung um zeitnahe Umsetzung:

1. Zur Sicherstellung einer langfristigen Realisierungsmöglichkeit der ursprünglich geplanten Rampe von der Militärringstraße zur direkten Anbindung an die Aachener Straße Richtung Westen soll die Stadt Köln zur Flächensicherung der noch fehlenden Grundstücke von ihrem Vorkaufsrecht Gebrauch machen.
2. Der Rückbau des Alten Militärrings in Müngersdorf soll zeitgleich mit der Gesamtmaßnahme `Anbindung der Aachener Straße und der Stolberger Straße an die Militärringstraße´ erfolgen. Dabei sind auch die verkehrlichen Auswirkungen auf die Eupener Straße zu überprüfen.
3. Die Stadtverwaltung soll unverzüglich mit der Umplanung des Alten Militärrings beginnen einen entsprechenden Planungsauftrag erteilen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

Nicht anwesend: Frau Führer, Herr Nettesheim (CDU)

**8.1.6 Mobilitätskonzept Stolberger Straße  
Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, SPD-Fraktion  
Gerd Kaspar / FDP, Lothar Müller / Die Linke, Rolf Kremers / FWK  
AN/0114/2020**

Herr Schüler (Grüne) fasst den Inhalt des Antrags in eigenen Worten zusammen und erklärt nochmal den Sachverhalt.

**Beschluss:**



Die Bezirksvertretung Lindenthal bittet die Verwaltung um Darstellung/Vorstellung aller aktuellen vorhandenen Mobilitäts- und Verkehrsgutachten im Bereich Müngersdorf / Braunsfeld im Bereich beiderseits der Stolberger Straße von der Vitalisstraße bis zur Oskar-Jäger Straße.

Die Vorstellung geschieht auch im Rahmenplanungsbeirat.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

Nicht anwesend: Frau Führer, Herr Nettesheim (CDU)

**8.1.7 Freier Rechtsabbieger Aachener Str./Alter Militärring  
Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, SPD-Fraktion  
, Lothar Müller / Die Linke  
AN/0118/2020**

Die Bezirksvertretung Lindenthal beschließt ohne weitere Aussprache.

Die FDP und die Freien Wähler Köln möchten in den Antrag aufgenommen werden.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Lindenthal bitte die Verwaltung den freien Rechtsabbieger Alter Militärring / Aachener Straße in die 1. Priorität des Umbaus aufzunehmen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

Nicht anwesend: Frau Führer, Herr Nettesheim (CDU)

**8.1.8 Runder Tisch Büdchen Luxemburger Straße  
Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, SPD-Fraktion, Lothar Müller / Die Linke, Rolf Kremers / FWK  
AN/0117/2020**

Die FDP möchte in den Antrag aufgenommen werden.

Frau Berthmann (CDU) bittet um die zeitnahe Durchführung eines runden Tisches mit Rücksicht auf die Investition es Investors. Zudem stellt sie eine „Heilungs“-Möglichkeit in Aussicht und nennt ein Beispiel.

Frau Pinl (Grüne) blickt zurück auf eine Besichtigung vor Ort im Januar und beschreibt welche Eindrücke sie gewonnen hat. Früher begangene Fehler sollen im Rahmen des runden Tisches korrigiert werden.

Herr Hilgers (SPD) sagt, dass sich seine SPD-Fraktion einem solchen Dialog nicht verweigern wird, jedoch weist er darauf hin, dass ein solcher Dialog die Verwaltung nicht von der Erfüllung ihrer Aufgaben entbindet und eine Lösung gefunden werden muss. Er betont, dass die politische Beratung und die Aufgabenerfüllung voneinander zu trennen sind, es aber gut wäre, wenn sich durch die gegenseitige Unterstützung der Prozess beschleunigen lässt.

## **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Lindenthal beauftragt die Bezirksbürgermeisterin Köln-Lindenthal mit der zügigen Einberufung eines vertraulichen runden Tisches, um Lösungen zu erarbeiten für den Kioskneubau Luxemburger Straße / Gottesweg / Siebengebirgsallee.

Ziele sind die Zukunft des Kiosk und des Betreibers zu sichern bei einem Einvernehmen mit der Nachbarschaft (Eigentümer und Vertretung der Nachbarschaft) und den öffentlichen Interesse an Stadtraumgestaltung, Denkmalschutz, Gestaltung (Gestaltungsbeirat) und des Baurechtes.

Die Verwaltung wird beauftragt mit den entsprechenden Fachstellen und entsprechenden Entscheidungsträgern an diesen Gespräch(en) teilzunehmen.

## **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

Nicht anwesend: Frau Führer, Herr Nettessheim (CDU)

### **8.1.9 Bauvorhaben Bürokomplex Eupener Straße/Stolberger Straße Antrag der Fraktion Bündnis 90/die Grünen AN/0104/2020**

Frau Bezirksbürgermeisterin Blömer-Frerker nimmt vorweg, dass Frau Dr. Lerch (SPD) und Frau Pinl (Grüne) weiteren Beratungsbedarf angemerkt hatten.

Aufgrund des weiteren Beratungsbedarfs wird der Antrag geschoben.

### **8.1.10 Pressespiegel Antrag der SPD-Fraktion AN/0102/2020**

Herr Hilgers (SPD) merkt an, dass der Antrag nicht neu sei und nicht realisiert wurde. Deswegen sei der Antrag wortgleich erneut gestellt worden. Er erklärt in diesem Zusammenhang warum eine „2“ in der Antragsüberschrift zu finden ist. Seiner Meinung nach mangelt es an der Wertschätzung der Bezirksvertreter und Bezirksvertreterinnen, dass zum Ausdruck gebracht wird, indem eben jenen ein Informationsrecht, das jedes Ratsmitglied besitzt, von der Stadtspitze vorenthalten wird und so die Arbeit der Bezirksvertretung behindert wird. Er möchte dem Antrag einen Nachdruck verleihen und merkt zudem an, dass es Hinweise gibt, dass gewisse Bezirksvertretungsfraktionen nicht gleich behandelt werden. Einzelne hätten dieses Informationsrecht bereits. Sollte eine zügige Umsetzung nicht stattfinden, sollte die Bezirksvertretung über Maßnahmen nachdenken, inwiefern das ihr zustehende Recht vom Rat „zur Not auch mit robusteren Mitteln“ eingefordert werden kann.

Frau Bezirksbürgermeisterin Blömer-Frerker (CDU) klärt auf, dass sich die anderen Fraktionen über die „2“ in der Überschrift gewundert haben.

Frau Pinl (Grüne) sagt, dass sie und ihre Fraktion sich über den Antrag gewundert hätten, da sie seit dem letzten Antrag in regelmäßigen Abständen die Presseübersicht erhalten würden. Sie stellt die Absicht der Verwaltung in Frage, da sie eine be-

absichtliche Bevorzugung ihrer Fraktion anzweifelt. In ihren Augen handelt es sich um ein Versäumnis der Verwaltung und sie stellt die Notwendigkeit des Antrags bzw. der angedrohten Maßnahmen in Frage und stellt die Frage in den Raum, ob der „kleine Dienstweg“ nicht ausreichend gewesen wäre. Trotzdem wird ihre Fraktion dem Antrag zustimmen.

Frau Willms erklärt, dass es gängige Praxis sei, dass nur die Ratsmitglieder und ein kleiner Kreis in der Verwaltung die Presseschau erhalten würden. Um diesen Kreis zu erweitern bedürfe es eines Ratsbeschlusses. Die Amtsleitungen sollen angehalten werden, einen solchen Beschluss zu forcieren.

Aufgrund der Ausführungen der Vorredner mahnt Herr Hilgers (SPD) an, dass die von ihm angedrohten Maßnahmen möglicherweise viel zu klein seien, da eine – entgegen der Beschlussfassung des Rates - offensichtliche Bevorzugung einer Fraktion vorliegt. Die Gründe der Verwaltung für diese Bevorzugung einer Fraktion gehörten aufgeklärt und der „kleine Dienstweg“ sei bereits vor dem ersten Antrag probiert worden, da ihm vom Amt der Oberbürgermeisterin entgegnet wurde, dass dies nicht ginge. Falls ein Ratsmitglied seiner Fraktion auf den Pressespiegel verzichten würde, sei man bereit, ihn auf die Warteliste zu setzen. Also betont Herr Hilgers die Wichtigkeit des Antrags und dass dieser mit entsprechender Vehemenz durchgesetzt werden müsse, damit alle Fraktionen in den Bezirksvertretungen der Stadt Köln davon profitieren.

### **Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, sicherzustellen, dass der täglich erscheinende städtische Pressespiegel nicht nur den Ratsmitgliedern, sondern gleichermaßen den Bezirksvertreterinnen und Bezirksvertretern zur Verfügung gestellt wird..

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

Nicht anwesend: Frau Führer, Herr Nettesheim (CDU)

### **8.1.11 Anbringung eines Warnhinweises vor der Unterführung Berrenratherstr. nach Hürth Antrag der SPD-Fraktion AN/0109/2020**

Herr Hilgers (SPD) greift das frühere Thema der kommunalen Zusammenarbeit erneut auf und ordnet den Antrag in diese Thematik ein. Kürzlich sei beschlossen worden, dass auf dem Kölner Stadtgebiet zur Erhöhung der Sicherheit eine Überquerungserleichterung anzubringen sei. Dieser Faktor würde sich auch auf die Hürther Seite auswirken und er beschreibt die Verkehrssituation vor Ort und die möglichen Vorteile eines solchen Warnhinweises.

Herr Gödderz (Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung) beschreibt den Verkehrsweg eines Kfz-Fahrzeugführers und das Design der Überquerungserleichterung. In seinen Augen reicht die Sicht vor Ort aus und er gibt an, dass zwischen einem möglichen Warnhinweis und der Überquerungserleichterung 110 m liegen würden. Die Verwaltung würde die Sinnhaftigkeit des Warnhinweises in Frage stellen und er sagt, dass Geschwindigkeitsmessungen vor Ort eine wirksamere Methode wären.

Herr Schüler (Grüne) führt aus, dass einem Führerscheinbesitzer bewusst sei, dass er ein solches Schild auch nach einem deutlich größeren Abstand zu beachten hätte. Zum Vorschlag der Geschwindigkeitsmessungen durch Herr Gödderz entgegnet er, dass das Ordnungsamt voraussichtlich einem solchen Antrag aufgrund der Vorschriften nicht entsprechen dürfe und deswegen eine Geschwindigkeitsüberprüfung dort niemals stattfinden würde. Ein Warnhinweis würde völlig ausreichen.

Herr Gödderz entgegnet dem, dass es im Straßenverkehr zu viele Hinweise gebe und diese nicht beachtet werden würden, da keine Konsequenz drohe. Er sagt, dass die Sicht vor Ort gut sei und man sich dies mit Panorama-Bildern online angucken könne. Mit der erlaubten Geschwindigkeit und auch darüber hinaus sei die Überquerungserleichterung gut sichtbar. Er stellt in Frage, ob die Straßenverkehrsbehörde dem Beschluss zustimmen würde.

Herr Hilgers (SPD) führt weiter aus, dass sich die Maßnahme an ortsfremde Fahrzeugführer richten würde und nicht an diejenigen, die sich dort auskennen. Er sei selber vor Ort durch die Überführung gegangen und könne sich nicht entsinnen die Überquerungshilfe bereits ab der Hälfte gesehen zu haben. Selbst in diesem Fall, wäre ein Hinweisschild an dieser Stelle trotzdem nützlich. Das Schild könne keine Unfälle in jedem Fall vermeiden, aber hätte doch eine Wirkungschance. Die Hürther Kolleginnen und Kollegen wären seines Wissens nach, auch von der Idee angetan.

Frau Bezirksbürgermeisterin Blömer-Frerker (CDU) weist darauf hin, dass die Perspektive eines Fußgängers von der eines Autofahrers etwas abweichen würde.

Frau Berthmann (CDU) fragt, ob die feste Installation eines Geschwindigkeitsmessgerätes keine Möglichkeit sei, damit die Fahrzeugführer so dazu gebracht werden, die Verkehrsregeln einzuhalten.

Herr Gödderz antwortet auf diese Frage, dass diese Stelle nicht die notwendigen Rahmenbedingungen dafür erfüllt. Er weist darauf hin, dass die Erfolgsaussichten für die Aufstellung eines Blitzers aus Hürth kommend in Richtung Köln größer seien.

Frau Bezirksbürgermeisterin Blömer-Frerker (CDU) fragt, ob in Navigationsgeräten ein Hinweis auf einen solchen Übergang vermerkt ist und erhält von verschiedenen die Antwort, dass dies nicht der Fall sei.

### **Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, an einer geeigneten Stelle einen Warnhinweis für die auf der Berrenratherstr. Richtung Hürth fahrenden AutofahrerInnen anzubringen, um auf die unmittelbar auf die Unterführung folgende Quermöglichkeit auf Hürther Gebiet - aus Kölner Richtung uneinsehbar - aufmerksam zu machen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

Nicht anwesend: Frau Führer, Herr Nettesheim (CDU)

**8.1.12 Änderung des am 02.02.2015 beschlossenen Gesamtkonzepts für den Kölner Westen Abschnitt Stadtbahn**  
**Antrag der SPD-Fraktion**  
**AN/1619/2019**

Herr Hilgers (SPD) erläutert, dass der Antrag bereits in der letzten Sitzung auf der Tagesordnung gestanden hat und dann geschoben wurde, damit die Fraktionen weitere Zeit zur Beratung haben. Es handele sich um die Abkehr von einer 5-Jahre alten Beschlussvorlage. Damals habe der Fokus auf der Verlängerung der Linie 1 gelegen. Inzwischen sei seine Fraktion jedoch der Meinung, dass die Verlängerung der Linie 4 die bessere Variante sei. Dies würde die heutigen Rahmenbedingungen besser berücksichtigen. Es würde zum einen der Meinung der Bezirksvertretung Ehrenfeld entsprechen und zum anderen würde es wahrscheinlich den verkehrspolitischen Bewegungen im Rahmen des ÖPNV entgegen kommen. Herr Hilgers geht davon aus, dass es den Überlegungen aus dem Rhein-Erft-Kreis mit großer Wahrscheinlichkeit entsprechen würde und wahrscheinlich auch den zukünftigen Kölner Überlegungen. Ein frühzeitiger Beschluss würde den Planungsschwerpunkt und die Verhandlungsperspektiven auf Kölner Seite prägen.

Frau Berthmann (CDU) greift den Beschluss aus 2015 auf und sagt, dass man grundsätzlich bei diesem Beschluss bleiben wolle, aber man andere Optionen trotzdem prüfen solle. Ihres Wissens nach werden zur Zeit beide Möglichkeiten vom Land überprüft. Aus diesem Grund favorisiere sie die Linie 4 nicht und wird nicht zustimmen.

Herr Schüler (Grüne) weist auf die weitreichenden Veränderungen des Beschlusses aus 2015 durch diesen Änderungsbeschluss hin und beschreibt diese. Er stellt in Frage, was sich im Vergleich zu 2015 verändert hätte. Für die Bewohner des Rhein-Erft-Kreises sei die Station Weiden West der Knotenpunkt und dieser sei in den letzten Jahren durch Beschlüsse der Bezirksvertretung Lindenthal deutlich aufgewertet worden. Die Änderung, die den Fokus auf die Station Bocklemünd legen würde, hätte zur Folge, dass die Anbindung für den Rhein-Erft-Kreis deutlich schlechter werden würde. Herr Schüler zitiert ein Gutachten aus dem Jahr 2000, demzufolge die Variante mit Weiden West zu bevorzugen sei, da die Überquerung der Militärringstraße, der Neuen Vogelsanger Straße und einer Eisenbahnstrecke erhebliche Mehrkosten zur Folge hätte. Die Eisenbahnüberquerung wäre laut Eisenbahnkreuzungsgesetz nur unterirdisch möglich. Unterm Strich würde der wichtige Kosten-Nutzen-Faktor für die Variante über Weiden West sprechen. Damit auch endlich etwas passiere, solle man an dem ursprünglichen Beschluss festhalten und seine Fraktion werde den Beschluss ablehnen.

Frau Rittner (CDU) blickt zurück auf die Planung aus 2000, die im Rahmen der Fußball-Weltmeisterschaft erfolgt ist. Damals wurde die Idee zur Verlängerung nach Brauweiler aufgrund der Nichterfüllung des Kosten-Nutzen-Faktors verworfen. Jetzt würden beide Varianten noch einmal geprüft werden und man solle dieses Ergebnis abwarten. Den Änderungsantrag der SPD empfinde sie als übergriffig, da vorher mit den angrenzenden Kommunen gesprochen werden müsse, bevor die Bezirksvertretung dazu einen Beschluss treffen könne.

Herr Hilgers (SPD) regt an, dass die Mittel, die zur Verkehrswende inzwischen zur Verfügung gestellt werden, genutzt werden sollten und die Argumente der Vorredner lediglich Momentaufnahmen seien, die angepasst werden könnten. Einen Übergriff über die angrenzenden Gemeinden wäre für ihn nicht ersichtlich, da diese die von seiner Fraktion vorgeschlagene Änderung begrüßen würden. Somit wäre der Änderungsantrag nicht nur im Interesse der Kölner Bürger, sondern auch der Bürger aus dem Umland. Er stellt die These auf, dass selbst wenn der Antrag bei der Abstim-

mung keine Mehrheit erhalten würde, sich die Meinung der anderen Fraktionen zukünftig ändern würde.

### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung beschließt, das am 02.02.2015 beschlossene Gesamtkonzept (AN/0145/2015)

für die weitere Entwicklung im Kölner Westen für die Orte Weiden, Lövenich und Widdersdorf im

Abschnitt Stadtbahn zu ändern. Dieser wird wie folgt ersetzt:

Die Linie 4 wird von Bocklemünd über Widdersdorf und Brauweiler bis Niederaußem verlängert.

Dabei ist ein Umsteigeknoten am einzurichtenden S-Bahn-Haltepunkt Bocklemünd vorzusehen.

Der Rat der Stadt wird aufgefordert, in Abstimmung mit den Nachbarkommunen eine Priorisierung

dieser Linienführung bei den weiteren Planungen und Entscheidungen beim NVR, bei der KVB und

beim Land zu erwirken, eine Nutzung der bereitgestellten Mittel zur kohleausstiegsbedingten

Strukturförderung zur Mitfinanzierung zu erlangen und die Umsetzung beschleunigt zu realisieren.

Weiter ist ein Busvorrangbetrieb zwischen Widdersdorf und der Endhaltestelle der Linie 4 in

Bocklemünd einzurichten, der später auch eine Verknüpfung mit dem einzurichtenden S-Bahn-

Haltepunkt Bocklemünd bedienen kann.

Der Beschluss ist dem Verkehrsausschuß des Rates vorzulegen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich abgelehnt

Mit 4 Ja Stimmen (SPD)

Mit 13 Nein Stimmen (5 CDU, 5 Grüne, 1 FDP, 1 Linke, 1 FWK)

## **8.2 Vorschläge und Anregungen**

## **9 Verwaltungsvorlagen**

### **9.1 Entscheidungen**

#### **9.1.1 Neugestaltung des öffentlichen Spielplatzes Manstedter Weg in Köln-Müngersdorf 4432/2019**

Die Bezirksvertretung Lindenthal beschließt ohne weitere Aussprache.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Lindenthal beauftragt die Verwaltung die Neugestaltung des öffentlichen Spiel- und Bolzplatzes Manstedter Weg in Köln-Müngersdorf mit den Gesamtkosten in Höhe von ca. 600.000 € brutto durchzuführen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

Nicht anwesend: Frau Führer, Herr Nettessheim (CDU)

**9.1.2 Widmung eines Flurstückes Zum Neuen Kreuz in Köln-Widdersdorf  
4250/2019**

Die Bezirksvertretung Lindenthal beschließt ohne weitere Aussprache.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Lindenthal beschließt, das Flurstück 493, Flur 55, Gemarkung Lövenich der Straße Zum Neuen Kreuz in Köln-Widdersdorf als Gemeindestraße ohne Benutzungsbeschränkung gemäß § 6 Straßen- und Wegegesetz NRW (StrWG NRW) zu widmen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

Nicht anwesend: Frau Führer, Herr Nettessheim (CDU)

**9.1.3 Sportanlage Neue Sandkaul (Widdersdorf) - Kunststoffrasen-  
Belagserneuerung  
4159/2019**

Die Bezirksvertretung Lindenthal beschließt ohne weitere Aussprache.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung beauftragt die Verwaltung, auf Grundlage der vorgelegten Kostenermittlung, mit der Durchführung einer Kunststoffrasen Belagserneuerung für zwei Großspielfelder auf der Sportanlage Neue Sandkaul/ Widdersdorf in Köln-Lindenthal.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

Nicht anwesend: Frau Führer, Herr Nettessheim (CDU)

**9.2 Anhörungen und Stellungnahmen**

**9.2.1 Regionalplanüberarbeitung, Modul III– Empfehlungen zur Darstellung  
neuer Siedlungsbereiche (ASB und GIB) als Optionen zur Weiterent-  
wicklung der wachsenden Stadt  
2887/2019**

Herr Hilgers (SPD) regt an, zuerst darüber zu sprechen, ob es sich bei dem Antrag, um eine Ergänzung oder eine Ersetzung handelt. Er stellt die These auf, dass nicht jedem bewusst sei, um was es sich in diesem Fall handelt. Seiner Meinung nach handele es sich um Vorschläge, die in die Umweltverträglichkeitsprüfung gehen sollen seitens der Kommunalaufsicht. Die Beschlussfassung hätte keine unmittelbare Handlung zur Folge. Es ginge sich viel mehr um die Identifizierung von Flächen, die einem gründlichen Prüfungsverfahren unterzogen werden würden. Die von der Verwaltung vorgelegten Flächen seien bereits zur Prüfung eingereicht. Nach dieser Prüfung habe sich die Bezirksvertretung Lindenthal mit jeder einzelnen auf Umweltverträglichkeit positiv getesteten Fläche erneut zu beschäftigen. Bis zur tatsächlichen Bebauung würden einige Amtszeiten vergehen. Für seine Fraktion wäre eine Sache für die Verwaltung vorrangig: Dass zuerst geprüft werden solle, wie viele Wohnungen ohne die weitere Beanspruchung von neuen Flächen realisierbar seien. Dazu sollen in den Bereichen, die bereits entwickelt sind, verschiedene Möglichkeiten zur Gewinnung von Wohnraum genutzt werden. Seiner Meinung nach ist dies der erste Schritt, bevor über die neue Nutzung von Flächen gesprochen wird. In den Augen seiner Fraktion ist dieser Bereich in der Verwaltung unterentwickelt und muss angepackt werden. Die Verwaltung dürfe sich nicht rausreden, indem man auf bereits durchgeführte Handlungen verweise, sondern müsse neue Möglichkeiten prüfen. Sollte sich ein Eigentümer gegen die Schaffung von neuem Wohnraum verweigern, so sei dies mit Sanktionen zu verbinden. Er und seine Fraktion sind froh darüber, dass die Stadt Köln wächst und an Einwohnern aufgrund ihrer Attraktivität gewinnt, jedoch muss es so organisiert werden, dass der Mietpreisdruck gebremst wird. Es müsse weiterhin im großen Stil gebaut werden, damit die jetzigen Einwohner vom Mietdruck befreit werden und Zugezogene entsprechenden Wohnraum vorfinden würden.

Frau Bezirksbürgermeisterin Blömer-Frerker (CDU) weist darauf hin, dass der Liegenschaftsausschuss vom 15.11.19 darum gebeten hat, dass die Bezirksvertretungen zu den sie betreffenden Flächen Stellung nehmen und ggfs. neue Fläche einbringen soll.

Herr Bosse (Amt für Stadtentwicklung und Statistik) erläutert, dass sein Amt darum gebeten wurde, in den einzelnen Bezirksvertretungen die Meinung zu den Flächen einzuholen. Er bittet darum, dass die Bezirksvertretung in der Sitzung einen Beschluss jeglicher Art fassen soll, damit eine Rückmeldung an den Stadtentwicklungsausschuss erfolgen kann. Die Flächen seien bereits an die Bezirksregierung zur Prüfung weitergegeben worden. Diese werde nun möglicherweise Flächen ausschließen. Die Stadt Köln müsse nun aber an die Bezirksregierung weiter geben, wie die politische Meinung zu den Flächen ist und könnte auf diesem Wege auch ggfs. Flächen ausschließen. Es sei wichtig, dass die Stadt Köln sich positioniere und es seien lediglich Vorratsflächen, bei denen noch niemand sicher sagen kann, ob diese in Anspruch genommen werden. Vor einem Bau müsse sowieso ein Auftrag vom Rat an die Verwaltung erfolgen und ein Bebauungsplanverfahren stattfinden.

Frau Bezirksbürgermeisterin Blömer-Frerker (CDU) wiederholt, dass nichts dagegen spreche heute über die Flächen zu beschließen.

Frau Pinl (Grüne) erklärt, dass sie den Antrag so verstanden habe, dass dieser die Beschlussvorlage der Verwaltung ersetze. Sie bedankt sich bei Herrn Hilgers für seinen Beitrag zum Thema Nachverdichtung und Ausschöpfung vorhandener Potenziale im bereits bebauten Gebiet bevor neue Flächen in Anspruch genommen werden.



Sie nimmt für ihre Fraktion Stellung, indem sie darauf hinweist, dass sie nicht mit allen Punkten einverstanden seien und ihnen die Erhaltung der Frischluftschneisen wichtig sei. Sie würden wissen, dass über einen langen Zeithorizont gesprochen werde, jedoch möchten sie frühzeitig Grenzen aufzeigen.

Frau Bezirksbürgermeisterin Blömer-Frerker (CDU) weist darauf hin, dass es sowohl ein Ergänzungs- als auch ein Änderungsantrag sei und beides zusammengeführt werden könne. Im Absatz eins wäre zusammengefasst, dass vorab noch nicht genutzte Potenziale ausgenutzt werden sollen.

Herr Hilgers (SPD) versucht den Sachverhalt im Dialog mit Herrn Schüler (Grüne) für sich zu klären. Herr Schüler versucht die Situation zu lösen, indem er anbietet den Kolleginnen und Kollegen eine Kopie zu machen.

Frau Bezirksbürgermeisterin Blömer-Frerker (CDU) schlägt vor bis zur Rückkehr von Herrn Schüler die weiteren Punkte zu besprechen.

Das Folgende bezieht sich nun auf die Punkte 2 und 3 der Vorlage:

Frau Bezirksbürgermeisterin Blömer-Frerker (CDU) verliest die einzelnen Punkte der Vorlage.

Frau Klein (Grüne) weist darauf hin, dass für Sie die Fläche 3-308-002 B neu hinzugekommen ist und sie über diese Fläche separat abstimmen möchte, da sie mit dieser Fläche ein Problem habe.

Aufgrund dessen wird zuerst über die beiden Flächen in Junkersdorf abgestimmt. [Mehrheitlich zugestimmt; 4 Nein-Stimmen der SPD].

Fläche Lövenich A [Mehrheitlich zugestimmt; 4 Nein-Stimmen der SPD und einer Enthaltung Frau Rittner (CDU)]

Fläche Lövenich B [Mehrheitlich zugestimmt; 4 Nein-Stimmen der SPD, 1 Grüne; 1 Enthaltung Grüne]

Flächen Widdersdorf [Mehrheitlich zugestimmt; 4 Nein-Stimmen der SPD]

Abstimmung über Punkt 3 Verkehr:

Ein Ergänzungsantrag von Herrn Kaspar (FDP) wurde abgelehnt [Zustimmung: 1\* FDP, 1\* CDU, 1\* FWK; 1\* Enthaltung CDU].

[Mehrheitlich zugestimmt; 4 Nein-Stimmen SPD, 1 Nein-Stimme CDU; 1\* Enthaltung CDU, 1\* Enthaltung FDP, 1\* Enthaltung FWK]

Abstimmung über Punkt 3 Wohnen, Freiraum:

Mehrheitlich zugestimmt; 4 Nein-Stimmen der SPD

Abstimmung über Punkt 3 Lövenicher Freiflächen:

Mehrheitlich zugestimmt; 4 Nein-Stimmen der SPD, 1 Enthaltung ?

Nach den Abstimmungen über die Ergänzungen soll es zur Abstimmung über die Hauptvorlage kommen

Herr Hilgers (SPD) wendet ein, dass seine Fraktion und er von einem Ersetzungsantrag ausgegangen sind und somit über die Hauptvorlage nicht abzustimmen sei.

Herr Schüler (Grüne) klärt auf, dass es sich lediglich um eine handschriftliche Ergänzung seinerseits gehandelt hat, die nicht auf dem ursprünglich verteilten Antrag vermerkt war. Die Fehlinterpretation der SPD habe sich durch das kurzfristige Kopieren während der Sitzung ergeben.

Herr Hilgers (SPD) führt seinen Einwand aus, indem er mitteilt, dass sich das Abstimmungsverhalten seiner Fraktion auf die ihnen in der Sitzung vorliegenden Kopie gestützt habe.

Einwände anderer Fraktionen diesbezüglich gibt es nicht.

Herr Hilgers (SPD) teilt mit, dass die Nein-Stimmen der SPD unabhängig von der Form des Antrags in der gleichen Art und Weise abgegeben worden wären. Somit würde es sich nicht auf das Abstimmungsergebnis auswirken.

Frau Willms fasst die Aussage von Herrn Hilgers (SPD) nochmal zusammen und bittet um seine Bestätigung. Er bestätigt die Zusammenfassung.

Herr Kaspar (FDP) betont, dass in der am gleichen Tag verschickten E-Mail auch nur die Rede von „Änderungsantrag“ und nicht von „Ersetzungsantrag“ war.

#### **Geänderter Beschluss:**

1. Der Rat beauftragt die Verwaltung, die in Anlage 1 aufgeführten Flächen der Bezirksregierung als Flächenvorschlag für die Neudarstellung von ASB- und GIB-Bereichen im Regionalplan zu übermitteln. Optionsflächen, welche eine besondere ökologische Funktion für die Stadt beinhalten (vgl. Tabelle 3), sind besonders gekennzeichnet. Die Abwägung der verschiedenen Belange bei der Diskussion über eine Ausweisung als Baufläche ist insbesondere vor dem Hintergrund des ausgerufenen Klimanotstandes weiterzuführen und ist nicht abgeschlossen.
2. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass aufgrund des knappen Zeitrahmens die in der Vorlage benannten Flächen nach Herstellung der Verwaltungsmeinung an die Bezirksregierung übermitteln wurden, um dort die Weiterarbeit des Planwerks zu ermöglichen. Die Bezirksregierung Köln hat zugesichert, dass die von der Verwaltung eingebrachten Vorschläge eine entsprechende Kennzeichnung im Grobkonzept des Regionalplans erhalten.
3. Der Rat beauftragt die Verwaltung, der Bezirksregierung mögliche Änderungen des Flächenportfolios beim abschließenden Ratsbeschluss umgehend mitzuteilen und darauf zu achten, dass diese im weiteren Verfahren der Überarbeitung des Regionalplans entsprechend berücksichtigt und eingearbeitet werden.

**Der Stadtbezirk Lindenthal hat in den vergangenen Jahren mit 25 % einen überproportional großen Anteil am Wachstum Kölns. Die Bezirksvertretung Lindenthal beschließt daher folgende Änderungen bzw. Ergänzungen:**

1. Grundsätzlich spricht sich die Bezirksvertretung Lindenthal dafür aus, dass angesichts der Klimaänderung vor dem Verlust von Freiflächen

durch Ausweisung neuer Siedlungsflächen sämtliche Potentiale der Innenverdichtung ausgeschöpft werden. Ferner spricht sich die Bezirksvertretung für eine frühzeitige und intensive Bürgerbeteiligung bei der Stadtentwicklung aus, wie sie sich zum Beispiel im Rahmenplanungsgebiet Müngersdorf-Braunfeld-Ehrenfeld, beim Landschaftspark Belvedere oder bei der Entwicklung des Radverkehrskonzept Lindenthal bewährt hat.

2. Im Einzelnen empfiehlt die BV 3 dem Rat der Stadt Köln, die Verwaltung zu beauftragen, die in Anlage 1 aufgeführten Flächenvorschläge wie folgt abzuändern:

#### **Fläche Junkersdorf**

**3-306-001 A** ist für die Bezirksvertretung immer ein Schulstandort und keine allgemeine Siedlungsfläche. Es besteht die Gefahr, dass dieser Schulstandort zu Wohnungsbau bei einer Ausweisung als ASF verändert wird (siehe Ludwig-Jahn-Straße).

**3-306-001 B** wird abgelehnt, da Bestandteil des Grünzugs West und zur Verhinderung von städtebaulicher Fehlentwicklung durch Legalisierung heutiger Nutzungen.

#### **Fläche Lövenich:**

**3-308-002-A:** Die Flächengestaltung und Flächengröße orientiert sich an dem Beschluss der BV vom Januar 2015 mit ca 19,4 ha und entlang der geplanten Stadtbahntrasse / Randkanal. Es bleibt ein deutlicher Abstand zur Umgehungsstraße Lise-Meitner-Ring.

**3-308-002 B:** Neue Fläche: Der Zwickel zwischen Randkanal und Widdersdorfer Landstraße wird einschließlich der Hofanlage als ASF ausgewiesen mit einem Abstand von ca 130m von der L213 Lise Meitner-Ring (somit außerhalb der Klasse 5 stark klimaaktive Fläche)

#### **Flächen Widdersdorf:**

**3-309-003** wird entsprechend dem Beschluss der BV vom Januar 2015 wird in der Tiefe vergrößert bis zum Golfplatz, in der Längsausdehnung etwas zurückgenommen.

**3-309-005** ist abzulehnen, da sie den Freiraum-Korridor (lokale Kaltluftentstehungsgebiet) verengt und Fläche der Klasse 5 stark klimaaktive Flächen beansprucht und Teile der Ausgleichsfläche für Widdersdorf Süd überzieht. Dabei ist die in den gleichen Freiraum reinragende Planung der Stadt Pulheim zum Ausbau des Gewerbegebietes verschärfend einzubeziehen.

**3-309-006** ist Bestandteil des Regionalen Grünzugs „Landschaftspark Lövenicher Feld“ und wird daher abgelehnt.

Alle Flächen befinden sich in der Klasse 4 klimaaktive Flächen und daher sind die kommenden Planungen annähernd klimaneutral zu planen.

3. Die Bezirksvertretung Lindenthal bekräftigt ihr 2015 beschlossenes Gesamtkonzept für die weitere Entwicklung im Kölner Westen für die Stadt-

teile Weiden, Lövenich und Widdersdorf und ersucht den Rat der Stadt Köln, durch eigenen Beschluss die nachstehenden Maßnahme wirksam werden zu lassen.

#### **Verkehr**

##### **Motorisierter Individualverkehr**

Das bestehende Straßennetz ist unverzüglich zu ertüchtigen.

##### **Stadtbahn**

Die Linie 1 wird von Weiden/West entlang des Randkanals nach Widdersdorf und entlang der Straße „Unter Linden“ bis zur Endstelle Haus Rath verlängert.

Der Rat der Stadt Köln wird aufgefordert die Voraussetzungen beim NVR, bei der KVB und beim Land NRW zu schaffen, die Umsetzung dieses Vorhabens beschleunigt zu realisieren.

Eine Verbindung von der verlängerten Linie 1 nach Brauweiler ist vorzusehen und schnellstmöglich mit der Nachbargemeinde Pulheim abzusprechen.

##### **Radwegenetz**

Der neue Schulstandort in Widdersdorf/Lövenich und die neuen Wohngebiete werden mit einer attraktiven Radinfrastruktur an wichtige Zielpunkte (besonders ÖPNV, Einkaufen, Freizeit) angebunden.

##### **Wohnen**

Ein neues Wohngebiet ist in Widdersdorf-Ost die Fläche hinter dem „Neu-Subbelrather Hof“ entlang des Rad-/ Fußweges zu planen.

Eine weitere Fläche mit ca 19 ha für den Wohnungsbau ist nördlich des Randkanals in Köln-Lövenich zu planen. Durch die Trasse der Stadtbahn ist es möglich, Teile dieses Gebietes beidseits der Brauweiler Straße für Wohnungsbau zu nutzen.

##### **Freiraum**

Drei Freiraumkorridore sind zu realisieren: der schon beschlossene Grünzug West wird von Junkersdorf über Weiden-Süd bis zur Bonnstraße erstellt. Die Fläche entfällt somit für alle weiteren Optionen einer anderen Nutzung.

1. In Verwirklichung des Konzeptes Regio Grün wird der Freiraum vom Landschaftspark Belvedere ab dem Golfplatz südlich von Widdersdorf beidseits des Lise-Meitner-Rings und der L213 festgesetzt und in Fortführung zusammen mit dem Rhein-Erft-Kreis bis zur Glessener Höhe geplant. Besonders die südliche Verbindung beidseits der L213n (Lise-Meitner-Ring) und der L213 ist im Rahmen eines Wettbewerbs anzugehen. Die heutige nördliche Verbindung „Auf der Aspel“ / „Pilgerweg“ ist schon vorhanden und muss noch gestärkt werden.
2. Die Flächen nördlich von Widdersdorf vom Randkanal bis zur Eisenbahnstrecke Pulheim-Köln werden als Freiraum ausgewiesen und mit Kiesseen gestaltet. In Gesprächen mit der Stadt Pulheim wird eine Weiterführung der Freiraumplanung auf das Stadtgebiet Pulheim angestrebt.

**Die Ausgleichsmaßnahmen für den Bau der Stadtbahn, des Wohnungsbaus werden für die Gestaltung der Freiraumkorridore eingesetzt.**

**Lövenicher Freiflächen**

**Der Park „Am Heidstamm“ wird errichtet.**

**Es sind für jede Freifläche Ausgestaltungen für Sport, Begegnung und Mehrgenerationen Aktivitäten zu prüfen.**

**Abstimmungsergebnis:**

**mehrheitlich beschlossen**

**mit 5-Nein Stimmen (4 SPD, 1 Grüne)**

**9.2.2 Ergänzungsantrag zur Vorlage 2887/2019, Regionalplanüberarbeitung, Modul III– Empfehlungen zur Darstellung neuer Siedlungsbereiche (ASB und GIB) als Optionen zur Weiterentwicklung der wachsenden Stadt  
AN/1496/2019**

Herr Hilgers (SPD) klärt auf, dass es sich dabei nicht um einen Antrag der SPD-Fraktion handelt und somit ignoriert werden kann.

**9.2.3 Ordnungsbehördliche Verordnung für 2020 über das Offenhalten von Verkaufsstellen an den aufgeführten Tagen und Zeiten  
4022/2019**

Die Bezirksvertretung Lindenthal beschließt ohne weitere Aussprache.

**Beschluss:**

Der Rat beschließt gem. § 41 der Gemeindeordnung NRW in Verbindung mit § 6 des Gesetzes zur Regelung der Ladenöffnungszeiten (LÖG NRW) den Erlass der in der Anlage 01 beigefügten Ordnungsbehördlichen Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen im Jahr 2020 an den aufgeführten Tagen und Zeiten.

Der Rat beauftragt die Verwaltung Anträge weiterer Interessengemeinschaften der Quartiere, die bis zum 31.05.2019 nicht gestellt oder im Rahmen der Absichtserklärung nicht angekündigt und dann beantragt wurden, analog dem Beschluss des Rates vom 18.12.2018 (Verwaltungsvorlage 4160/2018) zurückzuweisen.

**Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich zugestimmt

Mit 3 Nein Stimmen (2 Grüne, 1 Linke)

Nicht anwesend: Frau Führer, Herr Nettesheim (CDU), Herr Schüler (Grüne)

## **9.2.4 Herstellung von Barrierefreiheit auf Kölner Gehwegen 2763/2019**

Herr Hilgers (SPD) verweist kurz auf seine Erläuterungen vom Beginn der Sitzung.

Eine weitere Aussprache findet nicht statt.

### **Beschlussvorschlag**

Der Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales folgt der Beschlussempfehlung der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik (Anlage 1) soweit, als das er die Verwaltung bittet, folgenden Beschluss zu berücksichtigen:

„Die Barrierefreiheit ist bei Entscheidungen, die den öffentlichen Raum betreffen, besonders zu berücksichtigen.

Um in beengten Bestandssituationen einen Ausgleich zwischen allen Akteuren im öffentlichen Raum zu schaffen, ist weiterhin jeder Einzelfall zu betrachten und unter Berücksichtigung von sachlichen und objektiven Kriterien zu entscheiden. Eine starre Regelung ist im Bestand nicht praktikabel.“

### **Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich zugestimmt

Mit 4 Nein Stimmen (Grüne)

Nicht anwesend: Frau Führer, Herr Nettesheim (CDU), Herr Schüler (Grüne)

## **10 Mitteilungen der Bezirksbürgermeisterin**

Frau Bezirksbürgermeisterin Blömer-Frerker (CDU) fragt Herrn Gödderz nach dem Sachstand der gefassten Beschlüsse bzgl. der Moltkestraße in Weiden.

Herr Gödderz erläutert, dass die Beschlüsse der Bezirksvertretung im Rahmen der personellen Ressourcen abgearbeitet werden. Zu zwei Punkten (Fußgängerüberweg und Tempo-30) habe es jedoch bereits eine Mitteilung gegeben. Alles weitere wird noch abgearbeitet.